



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Weltauftrag der Kirche

1. Mai

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.169

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-37359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-37359)

1. Mai.

Der Weltantrag der Kirche.

Es gibt in der Kirchengeschichte immer eine Spannung. Wie sehr soll sich die Kirche in die Politik einmischen? Jahrhunderte lang war die Kirche auch in die politische Macht fest eingebaut. Bischöfe und Päpste sind fürsten geworden, weltliche Landesherren. Aber diese Entwicklung entspricht sicher nicht dem Evangelium und der Kirche des ersten Jahrhunderts. Langsam hat sich diese Verbindung nach dem fürchtbaren 30-jährigen Krieg aufgelöst. 1803 verteilten die B. die Fürstentümer. Aber erst 1918 erwehnt mit O. der Kaiser die Bischöfe und vor dem 2. Weltkrieg gibt es noch einmal so etwas wie einen kath. Staat. Und dann kam die Verfolgung.

Und danach besann man sich wieder auf die pastorale Kirche, die sie am Anfang war. Die Kirche war nicht in der Parteipolitik.

Aber wieviel müßt sie mit der Politik zu tun haben? Kann sie einfach sagen: Das geht mich alles nichts an? Die Frage der sog. Gerechtigkeit, der Behandlung von Flüchtlingen, die Vergangenen gegen ein Land, die Situation derer, die nicht auf die Bitterseite fallen. Das alles kann die Kirche nicht ignorieren. ~~Katholiken~~ ~~evangelische Kirche~~ ~~gibt~~ ~~die~~ ~~das~~ ~~ignorieren~~.
Denn so lautet die uralte Botschaft der Propheten: Wenn ihr nicht den den die Unrecht leiden, Gerechtigkeit zu kommen laßt, erden ihr nicht einbaß für Witwen und Waisen und gegen die Ausbeutung - dann bräuche ich, sagt der Herr, dann bräuche ich eure Opfer und feste und eure Weihrauch des Tempel nicht. Darin korrigiert will ich, Einfühlung, sozialer Verständnis, und nicht Opfer...
Denn müßt dieser Einsatz bleiben, auch wenn die Kirche nicht in die Parteipolitik selbst geht.

1. Mai. Beten, daß die Kirche ihrem Weltantrag in der rechten Weise erfüllt.